

## Bericht zum II. Quartal 2013

Wie schon im Bericht zum I. Quartal beschrieben, war der Start in die Saison 2013 aufgrund der langen kalten Witterung nur schleppend. Per Ende März sahen unsere Zahlen aufgrund des frühen Ostertermins noch ganz gut aus. Die jetzt vorliegenden Zahlen einschließlich des Monats Juni relativieren da aber so einiges, zeigen aber auch, dass der eingeschlagene Weg der Konsolidierung langfristige Wirkung hat.

Der Campingplatz ist auf gutem Niveau gestartet und hat auch den kalten Frühsommer gut überstanden. Trotz teilweise wirklich ungünstiger Rahmenbedingungen hat der Campingplatz beim Umsatz noch einmal zugelegt und zeigt mit knapp 7 % (17.000 €) über dem Jahr 2012 das es geht. Ich bin froh, dass wir den Mut hatten, im Winter die Campinganmeldung zu verbessern, so dass jetzt in Spitzenzeiten mit 2 Arbeitskräften gleichzeitig die Arbeiten an Kasse und Anmeldung erledigt werden können. Besonders der im Juli dann endlich einsetzende Sommer mit noch andauernden Spitzenaus- und belastungen hat gezeigt, wie notwendig dieser zusätzliche Service für Gäste und Mitarbeiter ist. Insgesamt ist der Campingplatz auf einen weiterhin erfreulichen Kurs.

Für den Bereich des Strandes war der kühle Start in den Sommer natürlich völlig kontraproduktiv. Da wir dort jedoch in diesen Monaten nicht von den riesigen Umsätzen sprechen, sind die Verluste zu verschmerzen, aber eben doch spürbar (insgesamt rd. 4.500 € unter Vorjahr). Die hohen Temperaturen mit sehr guten Auslastungen am Strand und mehrfach ausverkauften Strandkörben werden die Zahlen per Ende Juli auch noch wieder korrigieren.

Das Quellbad hat sich als unsere witterungsunabhängige Stütze sehr gut behauptet. Wir liegen fast exakt auf Vorjahresniveau und sind in den letzten Wochen auch durch das schöne Wetter begünstigt. Mit 6.000 Besuchern mehr im Juli als im Jahr 2012 ist die Welt dort statistisch wieder in Ordnung. Wir sind insgesamt dabei, die Angebote des Quellbades und des Hallenbades stärker zu koordinieren. Dies hat zu einigen Umstellungen in den Dienstplänen geführt. Die gestrafften Öffnungszeiten des Quellbades haben sich mittlerweile etabliert. Auch für das Hallenbad werden wir bis zu den Herbstferien Vorschläge erarbeiten, wie man noch etwas straffer und koordinierter ein jederzeitiges Angebot für die Schwimm- und Badebegeisterten in Varel und umzu betreiben kann. Auf diesem Weg gleichen wir auch die Konditionen für verschiedene Dienstleistungsangebote an. Wir vergleichen dabei durchaus auch mit Angeboten aus der näheren Nachbarschaft und kalkulieren neu. Dies führt evtl. immer wieder einmal zu Spitzen, wenn z.B. Konditionen schon recht lange nicht angefasst wurden und nun mit kurzen Schwüngen auf den aktuellen Stand gebracht werden. Wichtig ist uns, dass wir eine verlässliche Qualität, an beiden Standorten abgestimmt und zu einheitlichen Konditionen, anbieten.

Das kalte Frühjahr und der unterkühlte Frühsommer sind auch an den Vermietungsbetrieben nicht unbemerkt vorbeigezogen. Die einheitliche Aussage ist, dass es allgemein an den Spontanbuchungen gefehlt hat und daher durchaus auch in zentralen Ortslagen zum Beginn der Ferien noch freie Kapazitäten zu bekommen waren.

An dieser Stelle möchte ich auf unser Informations- und Reservierungssystem hinweisen, dass in dieser Saison komplett in Betrieb ist und nun allen Vermietern mit voller Leistungsfähigkeit zur Verfügung steht. Nutzen Sie dieses Angebot, halten Sie Ihre Daten in dem System aktuell. Je aktueller die Daten, desto größer die Chance bei einer Reservierungsanfrage und auch bei einer Internetrecherche eine Anfrage zu erhalten. Ab sofort steht auch die Möglichkeit der direkten Buchung zur Verfügung. Rufen Sie unsere Infomannschaft an, wir beraten Sie gerne.

Hier die wesentlichen Bereiche:

### Camping

Wie bereits berichtet ein Plus gegenüber 2012 von ca. 7 % = rd. 17.000 €

## Dangast Quellbad

Auf Vorjahresniveau mit einem Minus von 0,2 % = 337 €

Sie finden unter der Position Instandhaltung erheblich höhere Kosten. Dies ist im Wesentlichen der hohen Kosten für Reparaturarbeiten bei der Auswinterung an Fliesen und Becken zuzuordnen (ca. 20.000 €

## Strand / Strandkorbvermietung

Unter Vorjahr mit 31,6 % (3.300 €) am Strand und 18,5 % (1.150 €) bei den Strandkörben. Ende Juli sieht das schon anders aus, ich hoffe der August bringt uns auch noch etwas weiter.

## Varel-Dangast Card und Parkplätze

Die VDC hat sich im Vergleich zum Vorjahr noch weiter entwickelt. Ein wichtiger Schlüssel ist dabei die Parkregelung. Aber auch die Eintrittsvergünstigungen im Quellbad und die vielen attraktiven Angebote im Bonusheft helfen mit, dass die Card auch im dritten Jahr zu einem Erfolgsmodell wird. Ich gebe den Wunsch nicht auf, diese Plattform in Zukunft zu einer „Citycard“ für Varel – Dangast weiter auszubauen. Es müssen nur noch mehr Partner aufspringen.....

Insgesamt ein Plus von 52 % und 5.400 €

## Kurtaxe

Per 30.06. eine erfreuliche Entwicklung mit einem Plus von rd. 10 % (14.500 €). Das ist eine positive Tendenz. Wie bei der Varel – Dangast Card wird die Wertigkeit der Kurkarte anerkannt. Allerdings haben wir hier nur eine Tendenz, echte Rückschlüsse können erst nach der Endabrechnung der Kurtaxe getroffen werden.

## Ergebnis

Das Zwischenergebnis fällt mit rd. 45.000 € mehr Erlösen und 57.000 € mehr Kosten gegenüber dem Vorjahr noch eher zurückhalten aus. Für die höheren Kosten sind im Wesentlichen gestiegenen Instandhaltungskosten aber auch erheblich gestiegene Energiekosten verantwortlich. Bei den Energiekosten sind mit verantwortlich die lange Frostperiode, mit starken Nachfrösten bis in den März hinein und der kühle Start in den Sommer. Aber auch höhere Abschläge aufgrund der Nutzung der Räume Bistro, Kunstraum und Atelier schlagen in diesem Jahr zu Buche. Die Zahlen werden sich mit der Jahresendabrechnung wieder stärker angleichen.

Insgesamt bin ich mit eine Minus gegenüber dem Vorjahr von rd. 3,7 % (11.500 €) gegenüber dem Vorjahr aufgrund der schwierigen Startbedingungen noch recht zufrieden. Wenn der Sommer weiter mitspielt und uns keine bösen Überraschungen in der Instandhaltung erwarten, werden wir die im Wirtschaftsplan gesetzten Ziele erreichen.

15.08.2013

J. Taddigs